

Änderungsantrag Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss Ersteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Beteiligt: Sitzungsdienst Büro des Präsidenten der Bürgerschaft	Datum: 14.11.2017	
Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Entscheidung zu außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für die Bewerbung der Hansestadt Rostock um die Austragung der Bundesgartenschau im Jahre 2025 zur Erstellung einer vorbereitenden Machbarkeitsstudie und zur Erstellung der Bewerbungsunterlagen		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.11.2017	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird ergänzt:

Die Machbarkeitsstudie und die Bewerbungsunterlagen sollen folgende Aspekte mit
beinhalten. Dies gewährleistet eine attraktive und breit getragene Bewerbung.

1. Beteiligungskonzept

Ein Beteiligungskonzept mit Angaben zu vorgesehenen Beteiligungsstrukturen bei der
weiteren Vorbereitung der BUGA bis hin zur Beteiligung beim Übergang zur Nachnutzung.

2. Flächenkonzept

Ein Flächenkonzept mit Prüfung, ob durch die Einbeziehung des IGA-Geländes oder anderer
Flächen städtebauliche Zusatzeffekte erreicht oder Kosten gesenkt werden können,
insbesondere durch die Nutzung der HanseMesse für die Hallenschauen der BUGA.

3. Verkehrskonzept

Darstellung der Verkehrskonzeption mit Optimierung der Anbindung durch Bahn, Busse und
ÖPNV sowie der Prüfung von zusätzlichen Eingangsbereichen, um z.B. Verkehre von
Westen aufzufangen und diese nicht durch die Stadt zu leiten, z.B. durch die Nutzung von
Parkplätzen an der HanseMesse für Busse und PKW, die aus Westen anreisen.

4. Nachhaltigkeitskonzept

Ein Nachhaltigkeitskonzept mit Aussagen zu naturnaher Garten- und Grünflächengestaltung, Umweltbildungsangebot, Naturschutz, Bodenversiegelung, ökologischem Bauen, CO₂-Neutralität und Einbeziehung Erneuerbarer Energien.

5. Investitionskonzept

Ein Investitionskonzept mit Auflistung der im Rahmen der BUGA angestrebten Investitionsmaßnahmen mit Angaben zur geplanten Finanzierung, z.B. Anteil der zu erwartenden Förderung und der vorgesehenen Förderrichtlinie, die genutzt werden soll.

6. Nachnutzungskonzept

Darstellung der geplanten Nachnutzung der Flächen und Investitionsvorhaben, mit Angabe des Zeitpunktes zu dem der Übergang zur Nachnutzung erfolgen soll und Angabe möglicher Einschränkungen durch eine Fördermittelbindung, Vorsteuerabzug u.ä.. Insbesondere ist darzustellen, welche Bereiche nach der BUGA dauerhaft eingezäunt bleiben sollen.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich.

Gez. Uwe Flachsmeyer
Fraktionsvorsitzender